Zentralvorstand

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **34 (1958-1959)**

Heft 17

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ZENTRALVORSTAND

Vorgängig der **Präsidentenkonferenz des SUOV** vom Sonntag, 3. Mai 1959, in der Schmidenzunft zu Zürich versammelte sich am Vorabend zuerst der Zentralvorstand zu einer kurzen Sitzung und einige Stunden später der ZV mit den Kantonalpräsidenten und den Präsidenten der einzelstehenden Sektionen zu einer fruchtbaren Aussprache am «Runden Tisch». Die Gestaltung der kantonalen Arbeitsprogramme, die Gründung neuer Sektionen — an der DV in Lausanne werden sechs (!) neue Sektionen aufgenommen werden können — und administrative Fragen waren hauptsächliche und anregende Verhandlungspunkte. Der SUOV geht der 19 000er-Grenze mit Riesenschritten entgegen. An den SUT 61 wird er bei diesem Tempo das 20 000. Mitglied längst aufgenommen haben! — Rund 150 Kantonal- und Sektionspräsidenten waren anwesend, als Zentralpräsident **Fw. Emil Filletaz** mit knappen, aber kameradschaftlich-herzlichen Worten die Konferenz eröffnete. Neben der Besprechung der Traktanden der DV in Lausanne, die speditiv abgewickelt wurde, gab das Haupttraktandum «Behandlung der Vorschläge für ein neues Berechnungssystem bei den Wettkämpfen des SUOV» Anlaß zu lebhafter Diskussion. Bald zeigte es sich, daß sowohl der Vorschlag des ZV wie auch jener von Fw. Paul Cuoni nur auf wenig Gegenliebe stießen. Deshalb war es nur folgerichtig, daß der vom Verband aargauischer Unteroffiziersvereine in letzter Stunde eingebrachte und von Kantonalpräsident Adj.-Uof. Hans Bühlmann außerordentlich geschickt lancierte und von Fw. Jakob Zimmerli wirksam unterstützte Antrag mit eindeutigem Mehr angenommen wurde. Dieser Antrag sieht bei Belassung des bisherigen Berechnungssystems die Einführung einer Mitgliederkategorie D für Mitglieder, die nicht aktiv außerdienstlich mitmachen, vor. Die Präsidentenkonferenz beschloß, diesen Antrag der DV vorzulegen mit dem Auftrag an den ZV, bis zur Delegiertenversammlung 1960 einen statutengerechten Vorschlag auszuarbeiten. — Mit dem Appell, die DV Lausanne mit einem Massenbesuch zu beehren, schloß Zentralpräsident Filletaz die diesjährige, durch rassige Darbietungen des Spiels der UOG Zürich verschönte Präsidentenkonferenz. *H*

TECHN. KOMMISSION

In der Munotstadt, der Stätte der SUT 1961, tagte am 11. und 12. April 1959 die Technische Kommission bzw. das Kampfgerichtskomitee und Wettkampfkomitee unter dem Vorsitz von Kamerad Adj.Uof. Ueli Tanner in zum Teil gemeinsamer Sitzung.

Bei der Begehung der Wettkampfplätze durch die Kampfrichterchefs zusammen mit den Wettkampfchefs wurde die Anlage der Wettkämpfe abgesprochen. Den Berichten in der Vollsitzung konnte entnommen werden, daß die Vorbereitungen des Organisationskomitees SUT 1961 schon recht weit gediehen sind, und sie haben auch einen guten Eindruck hinterlassen. — In der Disziplin Panzerabwehr wird an den SUT 1961 auch das Sturmgewehr beim Schießen mit der Panzerwurfgranate zum wettkampfmäßigen Einsatz kommen. — Die Austragung von Wettkämpfen für Feldweibel und Fouriere stellt eine wichtige und ebenso willkommene Neuerung dar. — Geschossen soll an den kommenden SUT auf die klassischen Distanzen von 300 und 50 Meter werden. — Zuhanden des Zentralvorstandes beschloß die TK, in der Disziplin «Prima Vista» die Sektionsarbeit zeigen zu lassen. — Für die verschiedenen Disziplinen wurden Spezialkommissionen gebildet, und gleichzeitig erfolgte die Auftragserteilung für die Aufstellung der Reglemente. — Mehrheitlich vertrat die TK die Auffassung, im Jahre 1960 nochmals das Verlegen von Minennestern für den Wettkampf in der Panzerabwehr des Zentralprogrammes durchzuführen. — Orientiert wurde die TK über Vorschläge, die ein neues Berechnungssystem für die Wettkämpfe des SUOV vorsehen. — Verschiedene technische Offiziere der TK werden wiederum als Beobachter den diesjährigen KUT folgen.

KANTONAL-VERBÄNDE

Eindrückliche Tagung des UOV St. Gallen-Appenzell

Im historischen Rathaus in Rapperswil tagten die Delegierten aus zwölf Sektionen des UOV St. Gallen-Appenzell an ihrer 37. Delegiertenversammlung. Die Anwesenheit des Chefs des kantonalen Militärdepartements, Regierungsrat Dr. A. Roemer, des Bezirksammanns vom See, E. Oertig, der Vertreter der Stadt- und Ortsbehörden von Rapperswil sowie von Oberstdivisionär P. Gygli, Kdt. 7. Div., Oberst H. Gremli, Kdt. Grenzbrigade 8, Oberst W. Geiser, Kdt. Festungskreis 4, Oberst H. Fäh, Rapperswil, der Platzkommandanten von Herisau und Rapperswil, der Präsidenten der sanktgallischen und appenzellischen Offiziersgesellschaften, der Abordnungen des FHD, des Fourierverbandes usw. unterstrich die Bedeutung, die der außerdienstlichen Tätigkeit der Unteroffiziere beigemessen wird. In gut einstündiger Beratung wickelten sich unter dem schneidigen Vorsitz von Kantonalpräsident Adj.Uof. Robert Würgler, St. Gallen, die ordentlichen Jahresgeschäfte ab. Der Jahresbericht vermittelte eine eindrückliche Übersicht in die große Arbeit, welche im Kantonalverband, in der Technischen Kommission und in den meisten Sektionen geleistet worden ist. Über das Arbeitsprogramm 1959 orientierte der Technische Leiter, Major W. Briner, St. Gallen. Das Training für die am 20. und 21. Juni in Rorschach stattfindenden KUT, die eine Demonstration der Wehrhaftigkeit der Ostschweiz und der Bereitschaft zur Landesverteidigung werden sollen, erfordert den Einsatz aller Unteroffiziere.

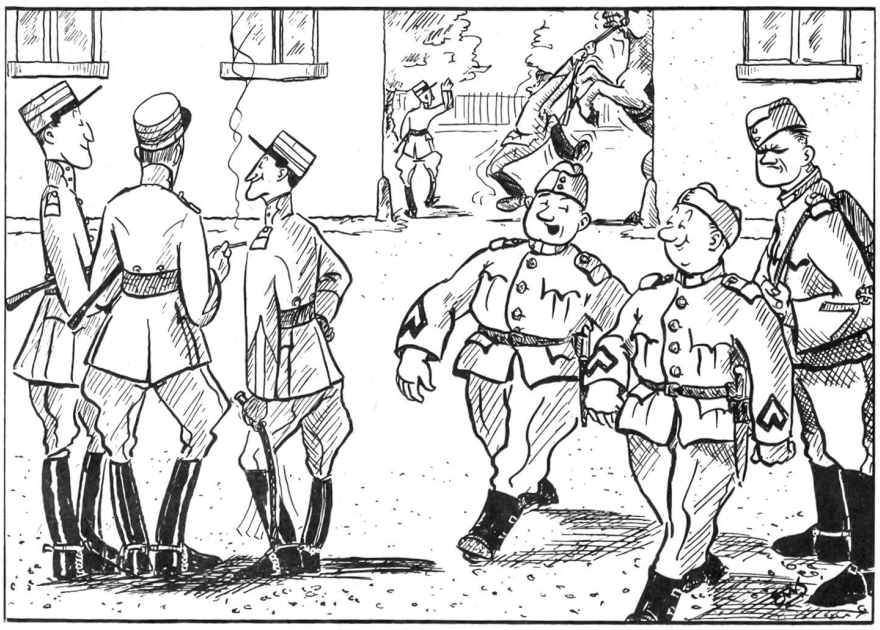
Die Sektion Goßau SG erhielt in der Sektionsmeisterschaft den Wanderpreis sowohl für Leistung als auch Beteiligung. Bei der Einzelmeisterschaft wurden Kpl. H. Walser, Untertoggenburg, mit der goldenen, Wm. H. Lüthi, Herisau, mit der silbernen und Gfr. A. Thoma, Wil, mit der bronzenen Meisterschaftsmedaille ausgezeichnet. Als nächster Tagungsort beliebte Herisau, und als Revisionssektion wurde Werdenberg gewählt. Die Totenehrung galt besonders Ehrenmitglied Wm. Hans Schnetzer, Rorschach.

Am späten Vormittag fand die feierliche Fahnenübernahme der Sektion Oberer Zürichsee statt. In einem strammen Festzug, angeführt von der Stadtmusik, zogen die Unteroffiziere durch die Stadt auf den Burghügel, wo, umrahmt von Lieder- und Musikvorträgen, vorerst am Wehrmännerdenkmal ein Kranz niedergelegt und dann durch Ansprachen von Major E. Krauer, Rapperswil, und dem Sprecher der Patensektion Herisau, Wm. F. Alder, die Fahnenweihe erfolgte. Die kurze vaterländische Feier hinterließ bei den Gästen und Delegierten einen nachhaltigen Eindruck. Beim gemeinsamen Mittagessen überbrachte Stadtrat W. Honegger die Grüße der Behörden der Rosenstadt und diejenigen im Auftrage des anwesenden Departementchefs.

Thurgauischer Unteroffiziersverband

Am 26. April tagten in Arbon die Delegierten des thurgauischen kantonalen Unteroffiziersverbandes — ausnahmsweise an einem Sonntag und in Uniform. In flottem Tempo passierten die statutarischen Ge-

Damals 1939—1945



Leichte Truppen unter sich: «Jedi Wett — 's gaht nüme lang, bis eusi mit de Velopumpi in Uusgang gönd!»